

1 Eckdaten

Arbeitsplan

Schuljahr 2020/21

Schule Heinrich-Hertz-Gymnasium		
Straße Rigaer Str. 81-82	PLZ 10247	Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-422 620 80 / 030-422 620 884	E-Mail sekretariat@hhgym.de	
URL / Internetadresse https://hhgym.de	Schulform Gymnasium	
Projektleiterin/Projektleiter Julia Bierbüße; Anett Kallies	E-Mail (Schuladresse) julia.bierbuesse@hhgym.de; anett.kallies@hhgym.de	
denkmal aktiv-Schulteam Julia Bierbüße u. Anett Kallies	Jahrgang Jg. 7, 9/10	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Politik, Deutsch, Kunst, Geografie
Kurs oder Arbeitsgruppe Hauptsächlich Klasse 7-3, aber auch 9-3 und WPU GeWi 10	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 31	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Ines Kumanoff		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Heike Pieper, Ortskuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz; Bianca Welzing-Bräutigam, Landesarchiv Berlin; Prof. Dorothee Haffner, Berliner Zentrum für Industriekultur/HTW; Sven Heinemann, MdA und Ostkreuz-Experte; Karin Kamitz, Deutsche Bahn		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Partnerprojekt: Gestern gebaut - für morgen gewappnet? Partnerschule: Max-Bill-Schule (Oberstufenzentrum Planen, Bauen, Gestalten)
Der S-Bahnhof Ostkreuz im Wandel der Zeit
Kurzbeschreibung des Projekts Gemeinsam mit einem Team der Max-Bill-Schule geht es in diesem Projekt um den S-Bahnhof Ostkreuz, der 1881 als Bahnhof Stralau-Rummelsburg angelegt wurde. Auch nach vielfachen Umgestaltungen hat dieses Denkmal der Berliner Verkehrsgeschichte dank originaler Bestandteile wie Stellwerken, Viaduktbögen, Dienst- und Wartehäuschen hohe geschichtliche Aussagekraft. Auf Erkundungsgängen erforscht das Projektteam: <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist der Bahnhof ein Denkmal und woran ist das zu erkennen? • Welche Anlagen konnten bzw. mussten entfernt werden? • Inwieweit wurde im 19. Jahrhundert nachhaltig gebaut? Und welche Rolle spielte der Ausbau des Eisenbahnnetzes für die Stadtentwicklung? So geht es am Beispiel eines zentralen Ortes der Infrastruktur Berlins ebenso um Einblicke in die Geschichte der Stadt wie um den verantwortungsvollen Umgang mit ihrem baulichen Erbe, in kultureller und auch in materieller Hinsicht. Gemeinsam mit der Partnerschule gestalten die Jugendlichen Infoplakate u./o. -tafeln und eine digitale Anwendung zum Bahnhof. Dies ist ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Das Heinrich-Hertz-Gymnasium hat bereits zweimal am Schulprogramm denkmal aktiv teilgenommen. In den vergangenen zwei Schuljahren erforschten wir zunächst das Baudenkmal Alter Central Vieh- und Schlachthof in Berlin-Prenzlauer Berg und danach den Jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee als Garten-, Kultur- u. Naturdenkmal in all seinen Facetten.

Auf unserer Schulhomepage wurden beide denkmal aktiv-Projekte dokumentiert. Hier finden Sie Berichte, Ergebnisse und Impressionen der Begegnungen, der Recherche sowie der kreativen Arbeit.

<http://www.hhgym.de/?q=node/1221>

Das aktuelle Projekt wird ebenso dokumentiert. Sie finden die Berichte unter:

<http://www.hhgym.de/node/1495>

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Unter der Nummer 09095164 ist der S-Bahnhof Ostkreuz mit Bahnsteigen und Überdachungen, Aufsichtsgebäuden, Stellwerk, Verbindungsbrücken und Beamtenwohnhaus sowie mit der Nummer 09095165 der Wasserturm (1909-12) von Karl Cornelius in der Denkmalliste Berlins aufgeführt.

Tagtäglich kreuzen die Wege vieler Menschen und somit auch unsere SchülerInnen dieses Gelände. Hierbei stellen sich unter anderem folgende Fragen:

Ob und inwieweit ist es ihnen bewusst, dass es sich um ein Denkmal handelt?

Was macht ein Denkmal zum Denkmal? Aus welchen Gründen wurde der Bahnhof Ostkreuz zum Denkmal erhoben?

Welche Spuren der historischen Entwicklung und Funktion sind heute noch sichtbar? Welche Veränderungen/Umbauten wurden im Laufe der Zeit vorgenommen, um sich u.a. der wachsenden Stadt und den damit verbundenen infrastrukturellen Ansprüchen anzupassen?

Inwieweit ist der Status heutzutage noch gerechtfertigt? Wenn ja, wie gelingt es uns, auf das Denkmal aufmerksam zu machen?

Antworten auf diese Fragen zu finden und das Bewusstsein und den Blick für das denkmalgeschützte Areal zu schärfen, soll Ziel des Projektes sein. Fragen der SchülerInnen sind dabei wegweisend für das Projektergebnis.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Einbindung des Themenschwerpunkts sowie der Denkmalpflege in den Fachunterricht Geschichte und Kunst
- Erkenntniszuwachs und Erfahrung im Bereich Denkmalschutz sowie im Bereich Nachhaltigkeit
- Bewusstmachung / Schärfung: Bewahrung aber auch Weiter-/Um-/Neunutzung von Denkmalen
- Bewusstseinerweiterung und Auseinandersetzung mit Denkmalen in der Stadt und damit verbunden die Mitgestaltung des gemeinsamen, verantwortungsvollen Zusammenlebens in der Stadt Berlin ebenso mit Blick in die Zukunft
- Motivation und Kenntnisse in der Projektplanung, -durchführung und -auswertung
- Förderung der Präsentationskompetenz im rhetorischen sowie im gestalterischen Bereich (siehe angestrebte Projektergebnisse), damit verbunden auch Stärkung / Festigung der Persönlichkeit → z.B. Fach Deutsch: Berichte für die Schulhomepage schreiben
- Fachliche Methodenvielfalt im Sinne des Curriculums erproben und ausbauen (v.a. in Geschichte, Deutsch und Kunst)
- Steigerung der Motivation durch den Besuch von außerschulischen Lernorten und durch die Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern → z.B. Fach Geschichte: Archivarbeit, Quellenanalyse; Fach Politische Bildung: Führung über den Bahnhof Ostkreuz durch einen Mitarbeiter des Abgeordnetenhauses; Wie gehen Politiker mit Denkmalen in der Stadt um?

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Idee ist, die jeweiligen Teilergebnisse der Partnerschulen zu einem gemeinsamen Endprodukt zusammenzuführen und dieses bei öffentlichen Veranstaltungen der Schulen zu präsentieren, z.B. Tag der offenen Tür, Sommerfest etc. Ergebnisse / Produkte, die so oder in ähnlicher Form entstehen könnten, wären:

- Dokumentation auf der Homepage und Sammlung von Teilergebnissen über die Plattform padlet und bookcreator
- Beitrag in der Schülerzeitung – ggf. in der Schülerzeitung der Partnerschule
- Besitzt der S-Bahnhof Ostkreuz bereits eine Denkmalplakette? Falls nicht, könnten die Partnerschulen eine solche organisieren und anbringen.
- Ausstellung von Informationsplakaten auf den Bahnsteigen???

- möglicherweise: im Zuge verschiedener Jubiläen rund um den Bahnhof Aufstellen von Stelen???
- weitere Ideen: „Schnitzeljagd“ (in der Nähe des Bahnhofs befindet sich eine Jugendherberge), digitales Buch über die App bookcreator mit literarischen Texten und künstlerischen Produkten, hier ist auch eine Printversion möglich

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

Phase 1: August bis Oktober

Bezug zur Berliner Themenstellung unter der Überschrift „Erinnern. Erhalten. Neu Denken“ - Erste Begehung: Kennenlernen und Wahrnehmen des Ortes

Unterrichtsfach: alle

Umfang: Unterrichtsgang – ca. 2-3 Stunden

Dieser Unterrichtsgang fand am 2. Oktober 2020 statt. Die Schüler*innen gingen zunächst geführt, dann aber alleine über das Bahnhofsgelände und fertigten sich Notizen auf ihrem Beobachtungsbogen an.

Als Aufgabe über die Ferienzeit sollen sie ihre ersten Beobachtungen und Fragen in ein padlet eintragen.

Inhalte:

- geographische (räumliche und stadtplanerische) und gesellschaftliche Einordnung des Bahnhofs Ostkreuz
- Unterrichtsgang zum Denkmalobjekt, um einen ersten Eindruck zu gewinnen und um sich einen Überblick zu verschaffen – auch: Fotografien anfertigen
- Auffälligkeiten und Besonderheiten in einer Karte / einem Lageplan festhalten
- erste Fragen aufwerfen
 - Wie groß ist das Gelände?
 - Was gehört alles zur Bahnanlage?
 - Welches sind neue/alte Elemente der Bahnanlage?
 - Wer hat den Bahnhof gebaut? Baustil des Bahnhofs?
 - Wie und von wem wird der Bahnhof genutzt?
 - Welche Rolle spielt das eingerüstete Haus?
 - Welche Bahnlinien halten an dem Bahnhof? Welche Bedeutung hat der Bahnhof innerhalb Berlins? (Verkehrsknotenpunkt)
- Auswertung in den nächsten 2-3 Unterrichtsstunden Geschichte über die App „Padlet“
- Schwerpunktsetzung der Interessensbereiche im Hinblick auf die aspektorientierte Erarbeitung des Endprodukts festlegen *Als ein Endprodukt käme eine (GPS-)Rallye über und rund um das Gelände Ostkreuz in Frage. Um diesen Interessenschwerpunkt auszuloten, nahmen die Schüler*innen am 18. September 2020 an einer durch das Technik Museum Berlin organisierten GPS-Rallye über das Gelände des ehemaligen Anhalter Bahnhofs in Berlin teil. Somit konnten sie bereits erste Erfahrungen mit der Methode, aber auch mit der Thematik „Bahnhöfe zur Zeit der Industrialisierung“ sammeln.*
- Dokumentation auf der Homepage

Fachliche Partner: Einführung in den Denkmalschutz

- Vortrag/Workshop durch Experten, z.B. Heike Pieper, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, zum Thema: Begriffsklärung von Denkmalschutz und Denkmalpflege (2 Unterrichtsstunden)
- Dokumentation auf der Homepage

→ Austausch mit den SuS der Partnerschule vor oder unmittelbar nach den Herbstferien: Welche Fragen wurden aufgeworfen? Welche Besonderheiten sind aufgefallen?

Phase 2: Oktober bis Ende Dezember

Bezug zur Berliner Themenstellung unter der Überschrift „**Erinnern. Erhalten. Neu Denken**“ - Recherche zum Denkmal

Unterrichtsfach: Ge und Geo in Klasse 7

Umfang: ca. 10 Stunden und 2-3 Exkursionen

Inhalte:

- Wann und warum wurde der Bahnhof gebaut?
- Wo liegt der Bahnhof innerhalb Berlins? Historische Stadtentwicklung nachvollziehen, Industrialisierung
- Welche Rolle spielte er damals und heute?
- Wie hat sich der Bahnhof verändert?
- Zeitgeschichte Industrialisierung
- Quellenarbeit: Auswertung von Schrift- und Bilddokumenten und Karten, erste Umfragen und Datenerhebung zur Frequentierung und Kartierung der Funktionen

Exkursionen:

- Landesarchiv Berlin: Kartenmaterial, Fotos, Quellen (ganztägige Veranstaltung)
- Heimatmuseum (2-4 Zeitstunden),
- Prof. Dr. Dorothee Haffner
- Deutsche Bahn,
- Austausch mit den SuS der Partnerschule: Welche Informationen, Karten- und Bildmaterial wurden gefunden? Gemeinsame Workshops?
- Unterrichtsgang, ca. 2 Stunden: SchülerInnenführungen der beiden Partnerschulen, Präsentation und gemeinsamer Austausch der recherchierten Informationen
- Dokumentation auf der Schulhomepage

Phase 3: Januar bis April/Mai

Bezug zur Berliner Themenstellung unter der Überschrift „**Erinnern. Erhalten. Neu Denken**“ - gestaltendes-produktives Arbeiten

Unterrichtsfach: De und BK in Klasse 7

Umfang: ca. 10 Stunden und 2-3 Unterrichtsgänge (auch in Eigenregie möglich)

Inhalte:

- Befragungen durchführen (Umfragen und Interviews, z.T. mit Experten); Umfragen werden in Schaubildern visualisiert
- Thema „Reisebilder“ in Kunst und Deutsch
- Schilderungen und Gedichte u.o. andere Texte verfassen

Unterrichtsfach: Ge in Klasse 7

Umfang: 2 Stunden und/ oder 1 Unterrichtsgang

Inhalte:

Wie nachhaltig ist der S-Bahnhof Ostkreuz? → fachlicher Partner mit Bauexpertise notwendig:
(Vortrag vor Ort oder in der Schule)

Unterrichtsfach: De und BK in Klasse 9

Umfang: ca. 10 Stunden und 1-2 Unterrichtsgänge (auch in Eigenregie möglich)

- Expressionismus: Großstadtlyrik (Gedichte verfassen) - Illustrationen, z.B. Linolschnitt / verlorene Platte mit expressiver Farbigkeit
- Science fiction "Ostkreuz 3.0" (→ Bahnhof der Zukunft) - grafische Illustrationen, Fotografie, Materialcollage, Graphic Novel [Wechsel zwischen Figur- / Bahnhofsbildern])

Gegenseitiger Besuch in den Werkstätten der Partnerschule - *vielleicht dort arbeiten?*

- Dokumentation auf der Homepage

Phase 4: April/Mai bis Juni

Bezug zur Berliner Themenstellung unter der Überschrift „**Erinnern. Erhalten. Neu Denken**“

Unterrichtsfach: alle in Klasse 7

Umfang: mind. jeweils 6 Stunden und Projektwoche

Inhalte:

- Auswahl, Bündelung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Fertigstellung der Produkte möglicherweise kann auch die **Projektwoche** vor den Sommerferien dazu genutzt werden

Ergebnisse könnten sein: Anbringen einer Denkmalplakette, Fertigstellen der Informationsplakate, bookcreator

- Dokumentation auf der Homepage

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Geschichte: Denkmal, Bahnhof im Wandel der Zeit, Industrialisierung, Berlin als Großstadt

Geographie: Vergleich von Karten unterschiedlicher Jahre → Nachvollziehbarkeit der Stadtentwicklung und den damit verbundenen Erweiterungen und Umbauten, unterschiedliche Verkehrszählungen und Kartierungen, Befragungen

Politische Bildung: Nachhaltigkeit, städteplanerische Konzepte, Herausforderungen einer Großstadt, polit. Mitbestimmung

Deutsch: pragmatische und literarische Texte verfassen

Kunst: Zeichnungen des Status Quo, Weiterarbeit in Druck, Collagen, evtl Modellbau

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Analysetechnik

Problemerkennung

Kartenauswertung

Recherchearbeit/Archivarbeit

Auswertung und Beurteilung von Quellen / historischen Dokumenten

Strukturierte Texte verfassen (pragmatische, aber auch literarische)

Mediengestütztes Präsentieren

Urteilen u. Handlungsalternativen aufzeigen

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Zu Phase 1:

- Ende Oktober (nach den Herbstferien): Planung eines Projekttagess um Schwerpunktsetzung der Interessensbereiche im Hinblick auf die aspektorientierte Erarbeitung des Endprodukts festlegen (Kompetenz Projektplanung)
- Termin mit Heike Pieper: Einführung „Was ist ein Denkmal?“ geplant am 27.10.2020
- Austausch mit Verbundschule

Zu Phase 2:

- Termin mit Landesarchiv Berlin: Kartenmaterial, Fotos, Quellen (ganztägige Veranstaltung)
- Exkursion Heimatmuseum (2-4 Zeitstunden),
- Termin und Abstimmung mit Prof. Dr. Dorothee Haffner
- Deutsche Bahn,
- Stiftung Deutsche Bahn

Zu Phase 3:

- Auswahl treffen: Welche Teilprodukte werden zum Endprodukt hinzugefügt?

Zu Phase 4:

- Zusammenführung der Teilergebnisse zu einem Ganzen - Abstimmung / Termin mit der Partnerschule nötig:
Wer führt wie die Ergebnisse zusammen?
- Wann, wo und wie können die Ergebnisse präsentiert werden?

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Eingabe Bewertung des Projekts

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, "denkmal aktiv"-Förderung

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Exkursionen
Führungen
Literatur
Materialien für Teilprodukte (Papiere, Kleber, Fotopapier)